

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

19.10.2015

## Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen am Montag,  
19. Oktober 2015 im Senatssaal

### Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:21 Uhr

Herr Winfried Kremer  
Herr Achim Lerm  
Frau Beate Schinkel  
Frau Sandra Schlegel  
Frau Katrin Teetz  
Herr Dietger Wille  
Frau Annekatrin Winkler  
Herr Fred Wixforth  
Frau Laura Hasselmann  
Herr Mathias Herenz  
Frau Anett Hauswald

### Mitglied der Bürgerschaft

Herr Jan Evers  
Herr Dr. Rainer Steffens  
Herr André Bleckmann  
Frau Yvonne Görs  
Herr Dr. Andreas Kerath  
Herr Thomas Mundt  
Herr Dr. Sascha Ott  
Herr Daniel Seiffert

i. V. von Frau Birgit Socher

### Sachkundiger Einwohner

Herr Martin Banduch  
Frau Bettina Bruns  
Herr Markus Kolbe  
Frau Carola Rex  
Frau Brigitte Witt

i. V. von Herrn Walter Noack

### Gäste

Herr Cymek  
Herr Schönerstedt-Jankowski  
Herr Dr. Oberdörfer

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 07.09.2015
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
  - 6.1. Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“  
*Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"*
  - 6.2. Wirtschaftsplan 2016 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Abwasserwerk Greifswald, Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*
  - 6.3. Wirtschaftsplan 2016 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum*
  - 6.4. Jahresabschluss 2014 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum*
  - 6.5. Einbringung von Spielplätzen als stammkapitalerhöhende Sacheinlage in die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald
  - 6.6. Vermögensauseinandersetzung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald  
*Dez. I, Amt 20*
  - 6.7. Überplanmäßige Beschaffung und Ausrüstung eines Einsatzleitwagens  
*Dez. II, Amt 32*
  - 6.8. Außerplanmäßige Beschaffung einer Feuerwehrehleiter  
*Dez. II, Amt 32*
  - 6.9. Überplanmäßige Ausgaben und Mittelumschichtung THH 6 Revitalisierung Herrenhufen  
*Dez. II, Amt 66*
  - 6.10. Kurzfristige Schaffung einer Stabsstelle „Flüchtlinge in Greifswald – Koordinierung, Kommunikation, Integration & Netzwerkentwicklung“  
*Frau Dr. M. Schwenke, DIE LINKE, Dr. U. Rose (AL), SPD, B 90/Die Grünen interfraktionell angestrebt*
  - 6.11. Begrüßungsgeld in Höhe von 200 Euro pro neugeborenen Kind  
*CDU-Fraktion*
  - 6.12. Unterstützung FSV Blau Weiß Greifswald  
*CDU-Fraktion*
  - 6.13. Prüfauftrag - Investitionsunterstützung für HSG Uni Greifswald e. V.  
*Frau Dr. Mignon Schwenke im Auftrag des Ausschusses für Sport, Soziales und Jugend*
  - 6.14. Prüfauftrag - Investitionsunterstützung für Seesportclub Greifswald  
*Frau Dr. Mignon Schwenke im Auftrag des Ausschusses für Sport, Soziales und Jugend*
7. Information der Verwaltung
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

- 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 10. Schluss der Sitzung

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 12 stimmberechtigten Mitgliedern.

---

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Zusätzlich zur Tagesordnung wurden vier Tischvorlagen ausgereicht, die unter folgende Punkte eingeordnet werden:

TOP 6.15 „Kommunale Beteiligungsquote erhöhen“

TOP 6.16 „Annahme einer Spende für die Musikschule“

TOP 6.17 „Förderung der Musikfabrik zur Neubeschaffung eines Flügels“

TOP 6.18 „Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstückskäufen“.

Die Vorlage zum Tagesordnungspunkt 6.5 wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Herr Banduch stellt den Antrag, die Punkte 5.2, 5.4 und 5.5 öffentlich zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

5 Gegenstimmen

3 Stimmenthaltungen

(mit Frau Görs jetzt insgesamt 13 stimmberechtigte

Ausschussmitglieder)

Des Weiteren stellt Frau Bruns den Antrag, die Punkte 6.12, 6.13 und 6.14 gemeinsam zu diskutieren.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

1 Stimmenthaltung

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 07.09.2015**

Es gibt keine Änderungswünsche.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
4 Stimmenthaltungen

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

keine

**TOP 5. Beschlusskontrolle**

**TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“**

06/472

Herr Lerm bringt die Vorlage ein. Ziel des Wirtschaftsplanes soll eine deutliche Ergebnisverbesserung in den kommenden Jahren sein. Der Haushalt wird sich entspannen, auch wenn im Ergebnis weiterhin etwas defizitär gearbeitet wird (begründet in der Arbeit der Freiwilligenleistungen, u. a. verlängerte Hortöffnungszeiten während der Ferienzeit und die Betreuung von Kindern mit Förder- und Integrationsbedarf).

Der Wirtschaftsplan sieht weiterhin vor, dass bis zum Jahr 2020 tariflicherseits keine Lohnerhöhungen für das pädagogische Personal erfolgen und auch die Platzkosten in voller Höhe durch den Landkreis und die Wohnsitzgemeinde anerkannt werden. Dadurch wird Planungssicherheit erzielt. Die Auslastung wurde mit 95 % geplant.

Durch Platzkostenanpassungen kann bei den Erträgen eine Vollkostendeckung erreicht werden, diese werden näher erläutert.

Des Weiteren informiert Herr Lerm über die anstehenden Investitionen und Modernisierungen sowie über den Personalbedarf und Fremdmieten.

Abschließend erklärt Herr Lerm, dass der Wirtschaftsplan zum Ausdruck bringen soll, dass die Kindertagesstätten in den nächsten Jahren auf einem guten Weg sind.

Herr Mundt ergänzt, dass der Betriebsausschuss dem Wirtschaftsplan zugestimmt hat.

In der anschließenden ausführlichen Diskussion zu den Platzkosten erklärte Herr Lerm, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt detaillierte Auskünfte dazu erst nach den Verhandlungen mit dem Landkreis gegeben werden können.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme  
3 Stimmenthaltungen

**TOP 6.2.      Wirtschaftsplan 2016 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/468

Herr Schönerstedt-Jankowski erläutert die Vorlage. Grundlage des Wirtschaftsplanes 2016 war der Jahresabschluss 2014 und ein Zwischenabschluss der Finanzbuchhaltung zum Stand 31.08.2015. Der daraus resultierende Überschuss soll einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.

Auf Nachfrage informiert Herr Schönerstedt-Jankowski, dass der Werksausschuss dem Wirtschaftsplan zugestimmt hat.

Herr Evers möchte wissen, wie viel Mittel man für das laufende operative Geschäft benötigt? Frau Teetz sagt die Beantwortung dieser Frage mit dem Protokoll zu.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.3.      Wirtschaftsplan 2016 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/486

Frau Teetz informiert über die zusätzlich ausgereichte Änderungsvorlage. Die Änderungen wurden dort rot gekennzeichnet.

Entgegen der Empfehlung des Landesrechnungshofes, einen 10-jährigen Wirtschaftsplan vorzulegen, wurde ein Wirtschaftsplan bis zum Jahr 2020 erarbeitet. Dies wurde mit dem Landesrechnungshof abgestimmt.

Der Wirtschaftsplan enthält die Umsetzung der Maßnahmen aus dem von der Bürgerschaft beschlossenen Maßnahmenpaket. Frau Teetz merkt an, dass das STZ trotz Bemühungen und Abschmelzungen ein Verlustgeschäft bleiben wird.

Auf Nachfrage erklärt Frau Teetz, dass

- für die Überwinterung der „Greif“ keine Kosten entstehen (kostenloses Angebot der HanseSail),
- der Mehrwert der Greif auch in der Vermittlung der Seglertradition an die Kinder und Jugendlichen besteht,
- der Name See- und Tauchsportzentrum im Rahmen der Änderung der Eigenbetriebsatzung geändert wird, dies ist für die kommende Ausschusssrunde und Bürgerschaftssitzung vorgesehen,

- das Schipp In weiterhin als Serviceeinrichtung in Wieck aufrechterhalten werden soll,
- dem Wirtschaftsplan ein Stellenplan hinterlegt ist, deren Bewertungen aufgrund anstehender Gespräche derzeitig unter Vorbehalt stehen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
2 Gegenstimmen  
3 Stimmenthaltungen

**TOP 6.4. Jahresabschluss 2014 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/488

Herr Kolbe merkt an, dass durch den Wegfall der Stelle eines zweiten Maschinisten Personalkosten gespart werden sollen, auf Seite 10 unter „sonstige Angaben“ diese Veränderung aber nicht ersichtlich ist. Frau Teetz sagt eine Prüfung zu, die dem Protokoll angehängt wird.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 6.5. Einbringung von Spielplätzen als stammkapitalerhöhende Sacheinlage in die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**TOP 6.6. Vermögensauseinandersetzung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald**

06/477

Herr Wille erklärt, dass nach Landkreisneuordnungsgesetz M-V die eingekreisten Städte mit dem Landkreis, in dem sie eingekreist wurden, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Regelung der Rechtsfolgen, die sich aus der Einkreisung ergeben, zu schließen haben. Alle für die künftige Aufgabenerfüllung erforderlichen Vermögensgegenstände sind im Rahmen der Auseinandersetzung gegen einen angemessenen Wertausgleich zu übertragen. Gleiches gilt für die Rechte und Pflichten aus Verträgen, die im Zusammenhang mit den übergehenden Aufgaben und Gegenständen abgeschlossen wurden.

In einem zeitaufwendigen Verhandlungsprozess wurde der vorliegende Vertrag ausgearbeitet, der von Herrn Wille anhand einer Powerpointpräsentation näher erläutert wird.

Im Ergebnis dieses Vertrages zahlt der Landkreis im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung an die Stadt einen Wertausgleich von insgesamt 10.458.906,30 EUR und die Stadt zahlt an den Landkreis einen Betrag von 1.232.492,55 EUR.

Nach der Genehmigung der Bürgerschaft und des Kreistages bedarf der vorgelegte Vertrag zu seiner Wirksamkeit weitere bestimmte Genehmigungs- und Zustimmungsvorbehalte vom Innenministerium und der Bundesrepublik Deutschland und tritt erst dann nach Veröffentlichung der rechtsaufsichtlichen Genehmigung und des Vertragstextes im Amtsblatt M-V in Kraft.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen  
2 Stimmenthaltungen

**TOP 6.7. Überplanmäßige Beschaffung und Ausrüstung eines Einsatzleitwagens**

06/469 Es gibt keinen Erklärungs- oder Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**TOP 6.8. Außerplanmäßige Beschaffung einer Feuerwehrdrehleiter**

06/471 Herr Herenz erklärt, dass die Drehleiter bei Baumfällarbeiten durch einen Unfall beschädigt wurde und sie nicht mehr repariert werden kann.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**TOP 6.9. Überplanmäßige Ausgaben und Mittelumschichtung THH 6 Revitalisierung Herrenhufen**

06/467.1 Auf Nachfrage von Frau Bruns erklärt Herr Wixforth, dass die betreffenden Grundstückseigentümer informiert wurden, der Deckungsvorschlag „Verringerung Straßenausbau An den Gewächshäusern“ die angegebene Finanzierung gut zulässt und die Verschiebung der Maßnahme R.-Blum-Straße nachvollziehbare Gründe hat (Sanierung Theater).

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
4 Stimmenthaltungen

**TOP 6.10. Kurzfristige Schaffung einer Stabsstelle „Flüchtlinge in Greifswald – Koordinierung, Kommunikation, Integration und Netzwerkentwicklung“**

06/449

Bei Erarbeitung der Vorlage war noch nicht bekannt, dass die Verwaltung schon tätig war und eine Stelle um diesen Bereich erweitert hat.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 6.11. Begrüßungsgeld in Höhe von 200 Euro pro neugeborenen Kind**

06/475

Herr Dr. Steffens ergänzt die Vorlage um die haushaltsrechtlichen Auswirkungen beim Finanzhaushalt (hier muss das Kreuz bei „ja“ stehen).

Zum Verwaltungsaufwand kann bislang noch keine Aussage getätigt werden.

Die LINKE findet den Vorstoß nicht zielführend und lehnt deshalb die Beschlussvorlage ab. Das Bündnis 90/Die Grünen lehnen die Beschlussvorlage aufgrund der Nachhaltigkeit ebenfalls ab.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen  
8 Gegenstimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.12. Unterstützung FSV Blau Weiß Greifswald**

06/483

**TOP 6.13. Prüfauftrag - Investitionsunterstützung für HSG Uni Greifswald e.V.**

06/484

**TOP 6.14. Prüfauftrag - Investitionsunterstützung für Seesportclub Greifswald**

06/485

Die Punkte 6.12, 6.13 und 6.14 werden zusammen behandelt. Von den im Doppelhaushalt eingestellten 20.000 EUR wurden bisher 3.000 EUR für den Boxverein verwendet, sodass 17.000 EUR für die Anträge bereitstehen.

Frau Bruns erinnert an die von der Verwaltung angekündigten Kriterien, nach denen die Vereine aus diesem Budget bedient werden sollten. Herr Wille stellt richtig, dass nicht Kriterien erarbeitet werden sollten, sondern hierbei die vorhandene Dienstanweisung „Gewährung von Zuwendungen an Dritte“ Anwendung findet und nach diesen Kriterien die Anträge abgearbeitet werden.

Die Beschlusslage hierfür ist deswegen erforderlich, weil es sich hierbei um Investitionsfördermaßnahmen handeln könnte. Bei der nächsten Haushaltsplanung wäre es sinnvoll, darauf zu achten, dass solche Mittel durch Unterscheidung von Investition und Aufwand mehr Flexibilität bekommen.

Herr Kolbe betont, dass es bei einer Förderung wichtig sei, dass die Vereine ihren Eigenanteil leisten.

Insofern bittet Herr Wille um Ergänzung der Eigenanteile der vorgelegten Beschlüsse (können auch Eigenleistungen sein).

Zur Gleichbehandlung wünscht sich Herr Seiffert, dass alle drei Beschlussvorlagen als Prüfaufträge abgearbeitet werden.



Herr Dr. Steffens gibt zu bedenken, dass bei einer zeitnahen Bescheidung der vorliegenden Anträge (eilbedürftig) der Vorschlag von Herrn Kolbe nicht so schnell umsetzbar wäre.

Frau Bruns schlägt vor, die Prüfaufträge in Beschlussvorlagen umzuformulieren und die Verwaltung zu beauftragen, einen Kriterienkatalog (auch mit Eigenleistungen) zu erarbeiten, um dann im nächsten Gremienlauf beschließen zu können. Die angesprochene Dienstanweisung scheint hierfür als nicht geeignet.

Frau Görs schlägt vor, über die vorliegenden Beschlussvorlagen zu beschließen. Für zukünftige Anträge soll die Verwaltung ein Prozedere erarbeiten, wie man sich in Zukunft die Förderung von Sportvereinen vorstellt.

Herr Wille schlägt vor, bis zur Bürgerschaftssitzung einen Vorschlag zu den Kriterien vorzulegen.

Herr Mundt stellt die Vorlagen als Beschlussvorlagen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme

**TOP 6.15. Tischvorlage „Kommunale Beteiligungsquote erhöhen“**

Herr Linke erklärt, dass das Bündnis 90/Die Grünen sich der Anforderung des Städte- und Gemeindetages M-V anschließt, der auf eine Anhörung des Landtages und eine Erhöhung der kommunalen Beteiligungsquote besteht.

Herr Wille informiert, dass er Mitglied einer Arbeitsgruppe im Innenministerium ist, die an der Gestaltung des neuen FAG arbeitet. Es wurde vom Städte- und Gemeindetag eine Resolution verabschiedet, die Herr Wille an die Ausschussmitglieder verschicken wird. Herr Wille schlägt vor, sich dieser anzuschließen, sodass man auf die dortige Begründung verweisen kann.

Frau Bruns wird dementsprechend die Beschlussvorlage umformulieren.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
5 Stimmenthaltungen

**TOP 6.16. Tischvorlage „Annahme einer Spende für die Musikschule“**

Es gibt keine Änderungen oder Erklärungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

Herr Dr. Kerath nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**TOP 6.17. Tischvorlage „Förderung der Musikfabrik zur Neubeschaffung eines Flügels“**

Frau Görs bringt die Vorlage ein. Die Musikfabrik ist mit ihrem Anliegen an die Fraktion Die Linke herangetreten. Die Fraktion sieht es als schwierig an, die Ersatzanschaffung des Flügels in Höhe von 25.000 EUR aus dem Haushalt zu finanzieren. Sie erwägen deshalb, mit den Zuschüssen für die nächsten 3 Jahre, sozusagen als Darlehen, in Vorleistung zu gehen.

Herrn Cymek wird Rederecht erteilt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

Herr Cymek erklärt, dass der gegenwärtige 115 Jahre alte Flügel schrottreif ist und ersetzt werden muss. Die Thematik ist dem Kultusministerium bekannt; es wurde signalisiert, dass sie ein entsprechendes Instrument fördern würden. Ein Drittel würde das Land, ein Drittel die Musikfabrik tragen und ein Drittel sollte bei der Stadt beantragt werden.

Da noch andere Projekte in der Musikfabrik laufen, sieht er Cymek die Rückzahlfrist von 3 Jahren als unrealistisch an. Seine Bitte wäre, im ersten Jahr die Rückzahlung zu Stunden und dann die Rückzahlung über 10 Jahre zu verteilen.

Zum Flügel informiert Herr Cymek, dass es ein spezieller Flügel ist, der täglich 6 bis 8 Stunden im Training steht.

Herr Wille erklärt, dass generell eine Zuschussfinanzierung möglich wäre, über die Zeitläufe müsste das Gremium entscheiden.

Herr Dr. Kerath stellt den Flügel in dieser Größenordnung in Frage. Er bemerkt, dass es viele Vereine, auch im sozialen Bereich, gibt, die unterstützenswerte Anliegen vorbringen. Er befürchtet, wenn der Musikfabrik eine Zuschussfinanzierung gewährt wird, eine Flut von Anträgen vieler Vereine.

Frau Görs erklärt, wenn die Musikfabrik mit der Beschlussvorlage der Fraktion nicht einverstanden ist (Zurückzahlung der Förderung in 3 Jahren), wird der Antrag zurückgezogen.

Der Antrag wird von Frau Görs zurückgezogen.

**TOP 6.18 Tischvorlage „Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstücksverkäufen“**

Die Tischvorlage ist an die tatsächliche Richtlinie angepasst worden (zur Vorbereitung der Vorlage wurde von der Verwaltung eine „falsche“ Version der Richtlinie zugeleitet), so Herr Dr. Kerath.

Herr Kremer erklärt, dass ohne Eintragung einer Sicherungshypothek er das Genehmigungsverfahren beim Ministerium schwierig sieht. Des Weiteren bemerkt er, dass es sehr wohl haushaltsrechtliche Auswirkungen gibt (weniger Einnahmen aus Verkaufserlösen).

Herr Linke gibt den Hinweis dass konsequenterweise unter III der letzte Punkt „der Antragsteller und begünstigte Kinder haben nach Bezug des Hauses für einen Zeitraum von 10 Jahren ihren Hauptwohnsitz in der Hansestadt Greifswald zu nehmen bzw. zu erhalten“ zu streichen ist.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen  
6 Gegenstimmen  
3 Stimmenthaltungen

**TOP 7. Information der Verwaltung**

keine

**TOP 8. Fragen der Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Kerath fragt Herrn Kremer zum Kriterienkatalog, warum unter Ziffer 3, bebaute Grundstücke, die Grundstücke Loefflerstraße und das Grundstück Stralsunder Straße (Gesundheitsamt) nicht enthalten sind. Herr Kremer erwidert, dass beide Grundstücke nicht im Sanierungsgebiet liegen.

Frau Bruns informiert, dass das Bundesbauministerium ein neues Förderprogramm aufgelegt hat (100 Mio. EUR – Förderung von Projekten im Bereich Sport, Jugend und Kultur). Die Projekte müssen bis zum 30. November diesen Jahres eingereicht werden.

Herr Kremer bemerkt, dass dieses Programm der Verwaltung bekannt ist und eine vorbereitende Antragstellung für die CDF-Turnhalle erfolgen wird. Das Projekt wurde bereits mit dem Ministerium vorbesprochen und als nicht aussichtslos beurteilt.

**TOP 9. Information des Ausschussvorsitzenden**

Herr Mundt wurde von Frau Witt angesprochen, ob eine Ausschusssitzung in der Kollwitzschule mit Besichtigung durchgeführt werden könnte.

**TOP 10. Schluss der Sitzung**

Die Sitzung wird um 20:21 Uhr beendet.

---

---

Thomas Mundt  
Ausschussvorsitzender

für das Protokoll